





Aug VI 182

Occasionalia  
p. 111 numeri Carmina  
vol. 22  
W-182.

W-182





APPLAUSUS VOTIVI

Quibus

VIRUM

Nobilissimum, Amplissimum atque Doctissimum

DOMINUM

M. CHRISTIANUM FRIDRICUM KRANVITTERUM,

*Chemnicensem,*

Poet. Laur. Cæs. atque Scholæ Senatoriæ Vitembergensis Con-  
Rectorem bene-merentem,

*Cum à dicto officio, cui per exiguum modo tempus præfuerat, ad*

RECTORATUM

ejusdem Scholæ vocaretur,

*Eumque mense Junii Ao. 1711. feliciter  
capesseret,  
profecquebatur*

MINISTERIUM CHEMNICENSE.

CHEMNITII,

*Prælo STOESSELIANO.*







**N**osse vias Domini non est mortalibus ullis,  
Quæque Ejus mens sit consiliumve, da-  
tum.

Hoc olim in patria, Paulo præeunte, docebas,  
Atque Tuo exemplo nunc Deus ipse probat.

Georg. Sigism. Greenius, SS. Theol.  
Doct. Paf. & Superint. Chemn.

**S** bleibt dem Edlen Berg die Chemker Stadt ver-  
bunden/

Weil da so mancher Sohn sein Glück und Ehre funden.  
Herr Kranewitters Wohl auch dessen Zeugniß bringt/  
Befegnetes Geschlecht/ dem es also gelingt!

Zu Ehren und Glück-Wunsch fasset alles Euch  
zusammen

Gottfried Otto, Archi-Diac.  
Chemn.

**I**pe Tuâ calles stipatus condere Mulâ  
Limatos elegos. Inde vocare Scholæ.  
Vix ergo nostro, testetur ut iste, lapillo,  
Quam dexter vates sis. locus ullus erat.  
Sed tamen ingenuo, quò Te complector, amori  
Quid dandum. Modicâ sic Tibi parte venit;  
Peiskeri ruptam tentabis texere Syadam,  
Qui Winckelmannus carmine nuper eras.  
Et gratum fuerit felici. credo, Poëtæ  
Non inter torvos pleçtra movere Getas.  
Scit Witeberga lyram mirari preflus aptam,  
Nec sibi mandatum fallere forte gregem.

Quomo-



50  
Quomodo, curate dignum qui deligit isto  
Munere, dicentes fallere quaso potest?  
Suffragor Patribus Gravior queis Rector haberis;  
Quippe Scholae Facies Te duce rursus adest.  
Restat ut arte fies nobis quem secula cantant,  
Fabricius Patriam civis ad instar amans.

M. Gottfried Cleemann/  
Diaconus.

**E**R denkt / mein Werthester / annoch derselben  
Stunden /

Da Er sich eine Zeit hat hier bey mir befunden /  
Und wie ich damahls Ihn mit Segen von mir  
ließ /

Als Ihn Sein weiter Glück von hinnen ziehen hieß.  
Ich wünschte dazumahl / der Höchste wollt Ihn führen /  
Und seine Gnad und Huld in allen lassen spüren!

Mit reichen Segen stets bey Seinen Fleiße seyn!  
Wie auch zu rechter Zeit mit süßen Lohn erfreun!  
Mein Wünschen ist / Gott Lob / bißhero wohlbelieben.

So oft Er nur an mich hat einen Beiff geschrieben;  
So oft hat mich zugleich erwünschte Post ver-  
gnügt /

Wie Gott hat alles wohl nach Seinen Wunsch  
gefügt.

Dies alles ließe mich noch immer weiter hoffen /  
Bis daß mein Herzens Wunsch auch hier ist einge-  
troffen /

Daß Ihn Gott bald und wohl zu seinen Dienste  
führt /

Und an berühmten Ort mit Ehren-Aemptern ziert.  
Ich weiß / Er sieht mein Herzk in lauter Freude fließen /  
Daß es Ihn soll beglückt nach Seinen Wunsche wissen;  
Doch soll mein treues Wort auch hier zum Zeugen  
stehn /

Daß ich mich herzlich freu ob Seinen Wohlergehn.  
Gott



**G**ott laß Sein Rectorat in allen Segen blihen!  
Er gebe werthe Frucht auf emsiges Bemühen!  
Und was Er sonst noch zu Wünschen  
nöthig hat;  
Daß finde iederzeit vor Gottes Throne  
statt!

M. Gottlieb Herrman/ Pastor  
der Kirche zu S. Johannis zu Chemnitz.

**Q** Vando olim in templo faceres sacra verba, putabam  
Tempore docturum Te fore in aede Dei.  
Aft aliter visum est illi, qui cuncta gubernat,  
Atque cui est fortis maxima cura Tuae.  
Te Schola nunc operosa vocat, vocat ipse Jehovah.  
Qui Rector Scholasticis coetibus ipse praest.  
I nunc atque hilari dextraque animoque capesse,  
(Ut mole haud careat) quod Tibi tradit, opus.

Gratulabundus f.

M. Sebastianus Seydel/ Diac.

**G**ott führt recht wunderbarlich auf dieser Welt die Samen;  
Denn/ was Er oftmahls thut/ bildt man sich schwerlich ein.  
Wer kunte dieses wohl von Ihm/ Wohl/ Edler/ meynen/  
Er solt in kurzer Zeit zweymahl befördert seyn?  
Es hieß Gott unverhofft Ihn in die Schule gehen/  
Und seiner Heerde sich getreulich nehmen an:  
Jest soll Er als das Haupt derselben gar fürsehen/  
Weil Sein Verstand bestiegt die allerhöchste Bahn.  
Ich freue mich darob/ und wünsche Himmels Segen/  
Denn Gott hat Ihm gewiß ein schweres Ampt vertraut;  
Der wolle seinen Geist der Weisheit auf Ihn legen/  
Daß man der Gönner Wunsch in der Erfüllung schaut!

M. Georg Mattheusius  
Past. ad D. Nicol.





Ung. VI 182

FLCN







APPLAUSUS VOTIVI

<sup>Quibus</sup>  
VIRUM

Nobilissimum, Amplissimum atqve Do-  
ctissimum

DOMINUM

MAGISTRUM CHRISTIA-

FRIDRICUM KRA-  
VVITTERUM,

*Chemnicensem,*

Re Scholæ Senatoriæ Vitembergensis Con-  
Rectorem bene-merentem,

*quo, cui per exiguum modo tempus præfuerat, ad*  
CTORATUM

*eiusdem Scholæ vocaretur,*  
*e mense Junii Ao. 1711. feliciter*  
*capesseret,*  
*prosequeretur*

TERIUM CHEMNICENSE.

CHEMNITII,  
Prelo STOESSELIANO.

